

Thomas JUST, So will ich dann ein trewloser, erloser und ubersagter man und poswicht sein. Kriminalität im Spiegel spätmittelalterlicher Wiener Urfehden, Jb. des Vereins für Geschichte der Stadt Wien 56 (2000) S. 5–20, wertet den Bestand des 15. Jh. im Wiener Stadt- und Landesarchiv hinsichtlich der Delikte, des Verfahrens und der Beglaubigung aus.

Herwig Weigl

Decreta iuris supremi Magdeburgensis castri Cracoviensis. Die Rechtssprüche des Oberhofs des deutschen Rechts auf der Burg zu Krakau. Hg. und eingeleitet von Ludwik LYSIAK unter Mitwirkung von Karin NEHLSSEN-VON STRYK, Bd. 2: 1481–1511 (*Ius commune*. Sonderheft 104) Frankfurt am Main 1997, Klostermann, XV u. 472 S., 1 Karten-Beilage, ISBN 3-465-02929-1, DEM 158 (Abo DEM 142,20). – Vorliegender zweiter Teil (zu Teil 1 vgl. DA 52, 231) der Edition der Rechtssprüche des Krakauer Oberhofs umfaßt 1107 Sentenzen, womit nunmehr (in den beiden Bänden zusammen) über ein halbes Jh. (1456–1511) gerichtspraktischer Spruchstätigkeit nach deutschem Recht in Polen dokumentiert ist. Die Editionsregeln für die lateinischen und deutschen Texte wurden gegenüber Bd. 1 nicht verändert. Vier Register (Personen-, Orts-, lateinisches und deutsches Sachregister) unterstützen die Benutzung des Werkes, das zur Erforschung der Rezeption und des Wandels des deutschen Rechts im ma. Polen eine wichtige Grundlage bereitstellt.

Michael Lindner

Domesday names. An index of Latin personal and place names in Domesday Book. Compiled by K. S. B. KEATS-ROHAN and David E. THORNTON, Woodbridge u. a. 1997, The Boydell Press, XI u. 529 S., ISBN 0-85115-429-8, GBP 60 bzw. USD 105. – Hier werden als Teilergebnis einer umfassenden Untersuchung über die festländischen Ursprünge englischer Grundbesitzer im Jh. nach der normannischen Eroberung (vgl. auch die folgende Anzeige) drei Indices zu den im Domesday Book vorkommenden Namen vorgelegt: Personennamen; Personennamen nach Beinamen (sofern vorhanden) geordnet; Ortsnamen. Die Namensformen sind weder grammatikalisch noch orthographisch lemmatisiert worden (vgl. etwa S. 279, mit Einträge für *Gifard*, *galter*, *Gifard*, *walterio*, *Gifart*, *galterus*, usw.), was beim Benutzer einiges an philologischen Kenntnissen voraussetzt. Ob im Zeitalter der Veröffentlichung von Forschungsdatenbanken im Internet die vorliegende gedruckte Fassung wirklich nötig war, scheint dem Rezensenten eher zweifelhaft, aber als Arbeitsinstrument für das Studium dieser großen und keineswegs ausgeschöpften Quelle ist sie sicherlich zuverlässig und brauchbar.

T. R.

K. S. B. KEATS-ROHAN, Domesday People. A prosopography of persons occurring in English documents 1066–1166, 1. Domesday Book, Woodbridge u. a. 1999, Boydell & Brewer, 448 S., ISBN 0-85115-722-X, GBP 60. – In der langen Einleitung erklärt die Vf. ihre Absicht: soweit wie möglich die genauen Ursprünge der nach 1066 in England belegten Mitglieder der grundbesitzenden Oberschicht zu untersuchen (vgl. auch die vorige Anzeige). Dazu hat sie die